

Darstellung des Projektes „Netzwerk Schule und Krankheit“

Etwa 15% aller Schüler/innen in Deutschland leben mit chronischen somatischen oder psychischen Krankheiten. Die Mehrzahl chronisch kranker Kinder und Jugendlicher besuchen allgemeine Schulen. Im Durchschnitt befinden sich heute in jeder Schule in Deutschland zwischen dreißig und vierzig chronisch kranke Schüler/innen, - in jeder Schulklasse eine/r oder zwei.

Alle chronischen Leiden sind belastend für die Betroffenen und manche Krankheiten sind mit Schulproblemen und Einschränkungen der schulischen Chancen verbunden. Zum Umgang der Schule mit chronisch kranken Schüler/innen und zur Bedeutung chronischer Krankheiten für den Schulerfolg liegt jedoch bislang nur wenig Forschung vor.

Das von der Robert Bosch Stiftung unterstützte **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Netzwerk Schule und Krankheit“** untersucht Schullaufbahnen chronisch kranker Schüler/innen sowie die Frage, welche Beratungsangebote Lehrer/innen der allgemeinen Schulen für die pädagogische Arbeit mit chronisch kranken Schüler/innen brauchen.

In Fallstudien werden Schulerfahrungen und Schullaufbahnen chronisch kranker Schüler/innen untersucht. Besonderes Interesse gilt dabei der Identifikation innerer und äußerer Ressourcen, die diesen Schüler/innen für die altersgerechte Entwicklung ihrer Autonomie und für die Bewältigung schulischer Anforderungen zur Verfügung stehen.

Komplementär werden die schulseitigen Bedingungen der Inklusion chronisch kranker Schüler/innen untersucht. Deren Voraussetzungen sind je nach Krankheitsbild verschieden – Diabetes, Asthma oder Rheuma, Depression, Anorexie oder Computerspielsucht gehen mit jeweils verschiedenen schulischen Problemen einher. Wir untersuchen, welche Handlungsprobleme in den Schulen entstehen, welche Lösungen bisher gefunden werden und welche schulischen Entwicklungen möglich sind, um negativen schulischen Folgen chronischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter vorzubeugen.

In seinem praktischen Teil will das Vorhaben „Netzwerk Schule und Krankheit“ in der Region Berlin-Brandenburg Beratungsangebote für Lehrer/innen und Schulen entwickeln und erproben, einen Kooperations- und Weiterbildungs-Verbund interessierter Lehrer/innen, Ärzt/innen und anderer Expert/innen organisieren, Materialien für die Schule entwickeln, das Thema „Chronische Krankheit und Schule“ in der Öffentlichkeit bekannter machen und in den Lehramtsstudiengängen der Universität Potsdam verankern.

Ziel des Projektes ist es, auf allen Ebenen des Schulsystems in Brandenburg bewusst zu machen, dass die Reintegration chronisch kranker Schüler/innen in die Regelschule für diese eine bisher zu wenig beachtete Aufgabe darstellt. Zur Sicherung der Kontinuität von Schullaufbahnen im Falle von chronischen Krankheiten gilt es weiterhin, die Standorte für Klinikunterricht in Brandenburg als „Kompetenz- und Beratungszentren für Pädagogik bei Krankheit“ weiterzuentwickeln.